



Checkliste: Mahnstrategien

Sind diese Punkte berücksichtigt?	ja	nein
<p>Aktiv die Kommunikation suchen</p> <p>Mit dem Schuldner bereits vor dem ersten Mahnschreiben ins Gespräch kommen. Eventuelle Missverständnisse telefonisch ausräumen spart Zeit und Geld.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>Abgestuft vorgehen</p> <p>Bekannte oder Geschäftspartner mit individuell gestalteten Mahnbriefen, die persönlich unterzeichnet werden, mahnen. Erst wenn dies nichts nützt, das zwangsweise Vorgehen androhen. Anders bei Schuldnern, mit denen man nur ein einmaliges Schuldverhältnis hat: Hier genügen schematisierte Mahnschreiben. Danach kann, wenn keine Reaktion erfolgt, gleich das gerichtliche Mahnverfahren eingeleitet werden.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>Die Bezahlung erleichtern</p> <p>Dem Mahnschreiben immer ausgefüllte Überweisungsformulare beifügen. Menschen scheuen oft das Ausfüllen von Formularen.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>Keine leeren Drohungen</p> <p>Wurde mit der Durchführung eines gerichtlichen Mahnverfahrens gedroht und dem Schuldner noch eine letzte Frist zur Zahlung gesetzt, so muss nach Fristablauf das Mahnverfahren auch tatsächlich eingeleitet werden. Sonst glaubt der Schuldner auch in späteren Fällen nicht mehr, dass es der Gläubiger mit der gerichtlichen Durchsetzung seines Anspruchs tatsächlich ernst meint</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>